

COSTA RICA

IMMER DABEI » Mit Faltkarte zum Herausnehmen
MITTENDRIN » Die schönsten Urlaubsregionen erleben
MERIAN MOMENTE » Das kleine Glück auf Reisen



COSTA RICA

MANFRED WÖBCKE



Zeichenerklärung

- barrierefreie Unterkünfte
- familienfreundlich
- Der ideale Zeitpunkt
- Neu entdeckt
- Ziele in der Umgebung
- Faltkarte

Preisklassen

- Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:
€€€€ ab 150 € €€€ ab 100 €
€€ ab 50 € € bis 50 €
- Preise für ein dreigängiges Menü:
€€€€ ab 25 € €€€ ab 15 €
€€ ab 10 € € bis 10 €



COSTA RICA ENTDECKEN

4

Mein Costa Rica	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

COSTA RICA ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Im Fokus – Kaffee aus Costa Rica	30
Grüner reisen	34
Einkaufen	38
Sport und Strände	42
Feste feiern	50
Mit allen Sinnen	54

COSTA RICA ERKUNDEN 58

Der sonnige Nordwesten	60
Der Norden – Nebelwälder und Vulkane	76
Im Fokus – Aussteiger und moderne Siedler	90
Zentrales Hochland mit San José	94
Die zentrale Pazifikküste	116
Im Fokus – Faszinierende Meeresschildkröten	128
Die tropische Karibikküste	132
Der Süden mit südlicher Pazifikküste	142
Im Fokus – Prökolumbische Steinkugeln	150



TOUREN DURCH COSTA RICA

154

Ausflug in den Parque Nacional Rincón de la Vieja	156
Von Puerto Limón ins Centro de Rescate Jaguar	158
Tour in den Parque Nacional Volcán Poás	160
Mit dem Schiff durch den Panamakanal	162

COSTA RICA ERFASSEN

166

Auf einen Blick	168	Orts- und Sachregister	186
Geschichte	170	Impressum	191
Kulinarisches Lexikon	176	Costa Rica gestern & heute	192
Service	178		

KARTEN UND PLÄNE

Costa Rica	Klappe vorne
San José	Klappe hinten
Liberia	63
Heredia	111
Panamakanal	163



Die breite Playa Montezuma (► S. 69)
auf der boomenden Halbinsel Nicoya.

A wide-angle photograph of a coastal scene at sunset. The sky is a gradient of blue at the top, transitioning through orange and yellow near the horizon. The ocean waves are calm, reflecting the warm colors of the sky. In the foreground, there's a sandy beach scattered with large, mossy rocks. A person is standing on one of these rocks on the left side of the frame, facing the water. The overall atmosphere is peaceful and scenic.

COSTA RICA ENTDECKEN



MEIN COSTA RICA

Trekking im Nebelwald, Sundowner hoch über dem Pazifik oder der Besuch einer Plantage für Bio-Kaffee: Costa Rica ist abwechslungsreich.

Die Begrüßungsformel der Einheimischen, nämlich »pura vida«, bringt deren Lebensphilosophie auf den Punkt: Das Leben ist gut!

Auf einem Hügel hoch über dem Meer sitze ich im Restaurant Anfiteatro und kann mich kaum auf das Essen konzentrieren. Das wird zur Nebensache angesichts des Ausblicks: Gewaltige tropische Bäume, bewachsen mit Orchideen und Epiphyten und fast zum Greifen nahe, ziehen sich hinunter zum Lavastrand und dem blau leuchtenden Pazifik. Erst das Gekreische einiger Papageien erweckt mich aus meiner Verzückung. Dabei ist das Abendessen köstlich, es gibt »gambas a la plancha«, Garnelen vom Grill, serviert mit »guacamole«, dem in der Region beliebten Avocado-püree, und einem tropischen Salat. Ich kann mich aber nicht nur dem Essen und der fantastischen Umgebung widmen, denn es gilt, die nächsten Tage zu planen. Die Auswahl an Möglichkeiten ist riesengroß in Cos-

◀ Playa Samara (► MERIAN TopTen, S. 49),
Traumstrand der Nicoya-Halbinsel.

ta Rica, dem kleinen Land, das weltweit zum Synonym für Naturschutz, Frieden, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein, aber auch Genussurlaub wurde. Das Land zwischen Nicaragua und Panama ist eine der ältesten Demokratien Amerikas, ein neutraler Staat ohne Armee, nicht zu Unrecht oft »Schweiz Zentralamerikas« genannt.

SIGHTSEEING IN SAN JOSÉ

Erst vor wenigen Tagen war ich in der Hauptstadt des international als Naturparadies beschriebenen Landes gelandet, und San José hatte mich erneut angenehm überrascht. Eine Metropole in einem breiten fruchtbaren Tal am Fuße der Kordilleren, umgeben von hohen Bergen und Vulkanen – bestimmt keine große Schönheit, aber sympathisch und ideal für ein oder zwei Übernachtungen mit einer Besichtigungstour im kleinen Stil. Etwa ein Bummel durch den Stadtteil Barrio Amón, in dessen viktorianische Villen und bunte Holzhäuser heute Gästehäuser und Boutiquen eingezogen sind. Anschließend Einkehr im Belle-Époque-Café des grandiosen Teatro Nacional, in Anlehnung an die Pariser Oper entworfen und 1897 eingeweiht, das bedeutendste Bauwerk der Stadt. Und später dann Staunen im Museo del Oro Precolombino, wo Costa Ricas größter Schatz aufbewahrt wird: Schmuck- und Kultgegenstände aus der präkolumbischen Epoche und aus purem Gold, zusammengetragen von der Zentralbank, insgesamt über 1500 Objekte – mit ständig steigendem Wert.

AUSFLUG ZUM VULKAN

Dann lockt auch schon das Abenteuer. Die Möglichkeiten sind auch angesichts der überschaubaren Größe des Landes beeindruckend. Kaum mehr als eine Stunde ist es – in Costa Rica mietet man am besten ein kleines geländegängiges Auto – zum Poás-Vulkan, der inmitten des gleichnamigen Nationalparks liegt. Die Anreise kurz vor Sonnenaufgang führt mit herrlichen Ausblicken auf das Valle Central, Costa Ricas zentrales Hochland, durch üppig grünende Kaffeefeldern und vorbei an properen kleinen Dörfern. Die kurvenreiche Strecke endet 600 m unterhalb des Kraters. Langsam weicht der Frühnebel, der feucht auf den teilweise metergroßen Blättern der Bäume liegt, und die ersten Sonnenstrahlen sorgen dafür, dass die Umgebung wie ein Zauberwald wirkt. Schmetterlinge, deren Flügel wie Edelsteine funkeln, winzige Kolibris, die



3



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob der Poás-Vulkankrater, die Naturreservate von Monteverde oder das Museo del Oro Precolombino in San José – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Costa Ricas.

1 Playa Sámara

An der Nicoya-Halbinsel liegen von Regenwäldern gesäumte Traumstrände, Treff von Surfern und vielen Sonnenanbetern (► S. 49, 72).

2 Nebelwald von Monteverde

Wenn Regenwald in Wolken liegt, wird er zu Nebelwald. Monteverde lockt zum Erkunden der einzigartigen Natur (► S. 76, 79).

3 Arenal – Vulkan und See

Ein perfekter Vulkankegel, umgeben von Naturreservaten, heiße Quellen zu seinen Füßen sowie den gleichnamigen See (► S. 77, 85, 86).

4 Teatro Nacional, San José

Besuchenswert: das größte, schönste und romantischste Theaters von ganz Zentralamerika (► S. 96).

5 Museo del Oro Precolombino, San José

Hier liegt der wertvollste Schatz des Landes: präkolumbischer Goldschmuck, winzige Goldfiguren und filigrane Skulpturen (► S. 99).

6 Museo Nacional, San José

Im Nationalmuseum sieht man die perfekt gerundeten Steinkugeln aus der präkolumbischen Epoche des Landes (► S. 99).

7★ Guayabo

Tausendjährige Skulpturen, Gräber und Mauern: Die größte und bedeutendste präkolumbische Stätte des Landes ist ein nationales Monument und verstecktes Juwel (► S. 104).



8★ Vulkan und Nationalpark Irazú, Cartago

Im Zentrum des Nationalparks liegt der Krater des aktiven Vulkans, umgeben von einer vegetationslosen Wüstenlandschaft von ungewöhnlichem Reiz (► S. 95, 109).



9★ Blick in den Poás-Krater

Nach dem Blick in den aktiven Vulkankrater lockt ein Spaziergang durch den tropischen Dschungel zu einem zweiten Krater (► S. 95, 115, 160).

10★ Parque Nacional de Tortuguero

Mit dem Boot auf den Kanälen des Nationalparks auf Entdeckungstour gehen – Affen turnen in den Bäumen, gut getarnte Krokodile dösen am Ufer (► S. 131, 133, 138).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten eines Landes kennenlernen. Hier präsentieren wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

1 Ticos und Fußball

Costa Ricaner lieben Fußball! Zu einem richtigen Dorf gehört deshalb neben der Kirche auch der Fußballplatz (»campo de fútbol«). An Wochenden, doch nicht nur dann, wird hier mit Leidenschaft gespielt. Zuschauer sind natürlich immer hoch willkommen. Gern nutzt man auch den Strand zur Spielfläche und kickt in den Sonnenuntergang hinein. Wenn man dabei ist, spürt man die Vollkommenheit des Moments, und dazu muss man kein Fußballfan sein.

2 Überall Schlamm

Was für ein Ritual: Vulkanischer Schlamm auf die nackte Haut, trocknen lassen und mit kaltem Wasser abwaschen, anschließend springt man in den warmen Pool. An den Río Negro Hot Springs, mehreren Pools mit vom Vulkan Rincón de la Vieja erwärmtem (40 Grad) Wasser am Rande des Parque Nacional Rincón de la Vieja, findet man sein persönliches Shangri La. Das Hotel Hacienda Guachipelin bietet dieses Erlebnis in seinem Symbiosis Spa am Río Colorado und in den im Regen-

3 B1

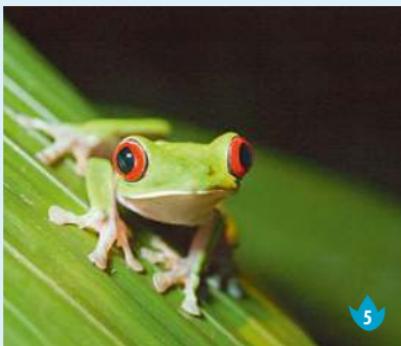
wald gelegenen Río Negro Mud Baths, die über eine abenteuerliche Hängebrücke zu erreichen sind.

Hotel Hacienda Guachipelín | Ctra. a Parque Nacional Rincón de la Vieja, Südweststrand des Nationalparks | Tel. 26 90 29 00 | www.guachipelin.com | Symbiosis 15 US-\$, Río Negro 10 US-\$

Genießen in Santa Teresa und Malpais B3

Ein Strandparadies an der Südspitze der Nicoya-Halbinsel, fast zu schön, um wahr zu sein, und dazu jede Menge günstige, gleichwohl individuelle Gästehäuser und Restaurants am Meer. Momente des Glücks gibt es bereits beim Frühstück. Wo? Beispielsweise im vegetarischen Restaurant des Horizon Yoga-Hotels, in dem man mit Blick auf den Ozean frisch gerösteten organischen Kaffee oder Cappuccino mit Sojamilch, Müsli mit tropischen Früchten und andere Spezialitäten vom organischen Farmers Market in Santa Teresa serviert bekommt.

Tea House & Horizon Vegetarian Restaurant im Horizon Yoga Hotel | Santa Teresa | Tel. 26 40 05 24 | www.horizon-yogahotel.com | Nov.–Aug. Mo–Sa 7.30–15 Uhr | €–€€



Spirituelles Erlebnis A3

Eins werden mit dem Himmel über den Wolken: Meditation führt nach kurzer Zeit dazu, dass man sich der eigenen Glückressourcen gewahr wird. Und Pacha Mama, die alternative spirituelle Gemeinschaft an der Westküste der Nicoya-Halbinsel, will mehr sein als ein reines Wellnesscenter und bietet vorzügliche Yoga- und Meditationskurse – mehr als eine Gelegenheit, den Moment zu genießen.

Pacha Mama Welcome Center | Boca de Nosara, 10 km nordwestl. von Nosara | www.pachamama.com | €–€€

Nachts im Wald C2

Buchstäblich ein Unterschied wie Tag und Nacht. Nach Sonnenuntergang verändert sich die Geräuschkulisse des Regenwaldes auf dramatische Weise. Nachtaktive Tiere huschen über die Wege, Käuzchen rufen und Frösche quaken. Die Nachttour beinhaltet eine Fahrt in der sesselliftartigen Gondel und eine Wanderung mit einem Guide. Mit dessen fachkundigen Erklärungen taucht man ein in die so fremde Atmosphäre, ist Beobachter und Beobachter zugleich – ein Erlebnis mit hohem Glückspotenzial.





NEU ENTDECKT Worüber man spricht

*Jedes Land verändert sich – auch wenn vieles beim Alten bleibt.
Durch neu eröffnete Museen, Hotels oder Restaurants gewinnen
Orte und manchmal ganze Landstriche weiter an Attraktivität.*

*Ebenso lässt sich das Land mit neuen Freizeitangeboten
vielfältiger erleben und vielleicht sogar mit anderen Augen sehen.
Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen.*

◀ Ideal für den Verwöhnurlaub: Alta Gracia Boutique Hacienda (► S. 17).

MUSEEN UND GALERIEN

Museo del Jade y de la Cultura

Precolombina ► Klappe hinten, d3

Das Jademuseum beendete sein stiefmütterliches Dasein in der 11. Etage der Behörde für soziale Sicherheit und zog in ein 21 Mio. US-Dollar teures fünfstöckiges Gebäude an der Westseite der Plaza de la Democracia, in dem jetzt jedes einzelne Stück seiner 6889 Schätze zu sehen ist. Wer bislang zu bequem war, den umständlichen Weg auf sich zu nehmen, hat jetzt kaum noch eine Ausrede. In sechs Ausstellungssälen kann man sich inspirieren lassen vom Kunstschaffen längst untergegangener Völker – gemeinsam mit den Ticos, die in allen Medien über das neue großartige Museum berichteten.

San José | Av. Central/Calle 11 | Tel. 22 87 60 34 | Mo–Fr 8.30–15.30, Sa 10–14 Uhr | 9 US-\$

Museo Sitio Arqueológico Finca 6

◆ E5

Im Dunkel der Geschichte verschwunden ist das Wissen über die geheimnisvollen Steinkugeln, eine der wenigen Hinterlassenschaften der präkolumbischen Völker Costa Ricas. Nur langsam änderte sich die Gleichgültigkeit, mit der das Tausende Jahre alte Erbe betrachtet wurde. Jetzt gibt es endlich ein Museum, das ganz und gar den »esferas« gewidmet ist. Auch der Ort ist richtig gewählt: Die aufwendig gearbeiteten Dokumentationen und Ausstellungen wurden bei einem der Fundorte eingerichtet. Besuchern bleibt eigentlich nur die Wahl, ob sie

zuerst in das Museum oder direkt zu den Steinkugeln gehen – denn verpassen darf man die Kugeln auf keinen Fall, wenn man im Süden des Landes unterwegs sein sollte (► S. 150).

Museo Sitio Arqueológico Finca 6 | 5 km südwestl. von Palma Sur Richtung Sierpe | Di–So 8–16 Uhr | Eintritt frei

ÜBERNACHTEN

Alta Gracia Boutique Hacienda

◆ E4

Hohe Eleganz – Im Süden von Costa Rica eröffnete das Alta Gracia, Mitglied der prestigeträchtigen Gruppe »Leading Hotels of the World«. Umgeben von 360 ha Land erwartet den Gast ein überaus luxuriöses Landleben, wie man es sich schöner kaum vorstellen kann. Gewohnt wird in eigenen Casitas, auf das Feinste möbliert und auch äußerlich wunderschön anzusehen, mit roten Ziegeln und von blühenden Pflanzen umgeben. Wenn man sein Hideaway auf Zeit verlässt, dann, um eines der sieben vorzüglichen Restaurants aufzusuchen, auf einem der ungezählten Wanderwege zu laufen oder sich anderweitig zu betätigen. So gibt es einen eigenen Reitstall und auch Ultraleicht-Flüge.

Pérez Zeledón | Ctra. 243, 50 km nordöstl. von Quepos | Tel. 22 53 61 33 | www.altagracia.cr | 50 Casitas | €€€

Dreams Las Mareas

◆ A2

All-inclusive-Resort – All-inclusive-Hotelanlagen, bei denen Urlauber keinen Fuß mehr nach draußen setzen, weil im Hotel alles schon bezahlt ist, gab es zum Glück lange Zeit nicht in Costa Rica. Erst nach und nach entstanden auf der neuen In-Destination Nicoya-Halbinsel einige wenige und



ÜBERNACHTEN

Ob Beachside Cabaña, Öko-Lodge, urige Bed-and-Breakfast-Pension oder Fünf-Sterne-Herberge: Costa Rica bietet heute eine große Auswahl an individuellen Unterkünften in allen Preiskategorien, an den Stränden wie im Landesinneren.

Typisch für Costa Rica: Rustikale Unterkünfte inmitten grandioser Natur, mit Blick auf Vulkane, Seen und das Meer. Ins Staunen gerät man angeichts der Häuser, die inmitten von Nationalparks untergebracht sind: Umgeben von Baumriesen, viele Kilometer entfernt von den nächsten Siedlungen, liegen perfekt in die tropische Landschaft integrierte Lodges. Lärmempfindlich darf man hier nicht sein: Nach Einbruch der Nacht kann es nämlich durchaus laut werden. Dann quaken Frösche, hört man Papageien und Tukane schreien, während tagsüber Affen durch das Geblüsch turnen. Hier zu übernachten ist eine großartige Möglichkeit, das besondere Lebensgefühl, das Costa Rica ausmacht, in sich aufzunehmen. Zwischen Karibik- und Pazifikküste findet man heute Hunderte von kleinen, individuellen Unterkünften. In Costa Rica sind es oft Ausländer, die zu Hoteliers geworden sind: Schweizer, Italiener, Deutsche und immer

◀ Entspannung auf höchstem Niveau im Four Seasons Resort Papagayo (► S. 23).

wieder US-Amerikaner, die sich ihren Lebenstraum erfüllten, ein Stück Land erwarben, darauf eine Pension oder eine **Lodge** errichteten und im Einklang mit der Natur leben. Mangelnde Professionalität wird mit besonderer Freundlichkeit und günstigen Preisen ausgeglichen.

Auch (junge) Reisende mit niedrigem Budget finden in Costa Rica etwas Passendes. Neben einfachen Zimmern in privaten Häusern, kleinen Pensionen und Jugendherbergen (»hostales«) finden sich besonders entlang der Strände zahlreiche einfache **Cabaña-Hotels**, die für ein paar Dollar einen rustikalen und stimmungsvollen Aufenthalt ermöglichen. Mitunter können sogar Hängematten, sogenannte »hamacas«, gemietet werden.

LUXUS AM STRAND

Daneben gibt es aber auch immer mehr Unterkünfte im Vier- und Fünf-Sterne-Bereich. Umgeben von gärtnergepflegten tropischen Parks, an schneeweißen Pazifikstränden oder in atemraubenden Lagen an den Hängen von Vulkanen liegen diese außergewöhnlichen Hideaways. Small Distinctive Hotels (www.distinctivehotels.com) verzeichnet eine ganze Zahl von außergewöhnlichen Luxushotels in allen Regionen von Costa Rica.

Deutlich preiswerter und fast genauso schön kommt man in den Tucan-Hotels unter: Etwa ein Dutzend kleinerer (deutschsprachiger) Lodges, B&B-Häuser und Bungalow-Hotels, über das ganze Land verteilt, bieten preiswerte Unterkunft, meist mitten in der Natur (www.tucan-hotels.com). Seit Ende 2014 darf in Costa Ricas Hotels nicht mehr geraucht werden, dies gilt auch für das gesamte Hotelgelände. Strafe bei Zuwiderhandlung: 800 US-Dollar.

BESONDERE EMPFEHLUNGEN

Four Seasons Resort

Papagayo 

■ A2

Tropischer Country-Style – Seit seiner Eröffnung 2004 das beste Hotel des Landes, Zimmer in der einfachsten Kategorie haben schon 56 qm mit eigenem Balkon bzw. Terrasse hoch über dem Meer. Design und Ausstattung sind kaum zu übertreffen, dazu kommen

vier in die tropische Landschaft integrierte Pools und zwei äußerst gepflegte Strandabschnitte. Das Spa verwöhnt mit höchstem Standard und edlem tropischen Design, der Golfplatz zaubert ein Lächeln auf das Gesicht von Anfängern wie Könnergern. Und auch auf Öko wird Wert gelegt, z.B. durch Mülltrennung auf den Zimmern und die Einbeziehung ökologischer Standards bereits bei der



Im Fokus

Kaffee aus Costa Rica – sensible Pflanze, beliebtes Getränk

Costa Ricas geografische Voraussetzungen für den Anbau hochwertigen Kaffees sind hervorragend: Höhenlagen ab 800 m, fruchtbare Böden und regelmäßiger Niederschlag begünstigen die Pflanzung von etwa 300 verschiedenen Arabica-Spezies.

Das beliebteste Getränk der Costa-Ricaner ist Kaffee, den man den ganzen Tag über genießt. Costa Rica und Kaffee – was heute so selbstverständlich zusammengehört, ist das Ergebnis einer Entwicklung, die zu Beginn des 19. Jh. ihren Anfang nahm. Selbst die US-amerikanische Kaffeekette Starbucks besitzt seit 2013 eine eigene Kaffeplantage in Costa Rica. 240 ha Land, gelegen in 1700 m Höhe im Valle Central, ein idealer Standort, um dort mit neuen Sorten und Anbaumethoden zu experimentieren – aber auch, um ökologisch ausgerichtete Mittel gegen einen Pilz zu entwickeln, der zunehmend Kaffeepflanzen befällt. Wie teuer der Kauf war, geriet nicht an die Öffentlichkeit, doch kann man von 5 bis 10 Millionen Dollar ausgehen – ein geringer Betrag für die weltweit operierende Firma, wenn diese sich in einem der bekanntesten Länder für Kaffeerzeugung und -export einkaufen kann.

◀ 5-Colones-Schein (► S. 33) mit dem Deckengemälde des Nationaltheaters.

Die Geschichte des Kaffeeanbaus begann damit, dass von der Karibikinsel Cuba die ersten Pflanzen nach Costa Rica gebracht wurden. Zunächst per Gesetz brachte man die Bevölkerung dazu, Kaffeefelder anzulegen. Kurze Zeit später konnte ab 1820 Kaffee nach Panama und Kolumbien exportiert werden, damals noch ein reichlich mühsames Unterfangen, denn die geernteten und gerösteten Kaffeebohnen mussten mit Ochsenkarren zum Pazifikhafen Puntarenas gebracht und dort verschifft werden. Einen Wendepunkt im Kaffeeexport brachte das Jahr 1932, als Kaffee nach Chile exportiert, dort umgepackt und weiter nach Europa transportiert wurde. Der Zugang zu neuen, vielversprechenden Märkten war damit erfolgt. Bereits elf Jahre später konnte Costa Rica direkt nach London liefern. Noch heute ist Kaffee mit 150 000 t pro Jahr ein bedeutendes Exportgut, und Costa Rica gilt als einer der größten Exporteure der Welt. Kaffee, so zeigt es die Statistik, kommt bei den Einnahmequellen des Landes gleich nach dem Tourismus, nach Ananas und Bananen.

DER AFRIKANISCHE COFFEA ARABICA

Die Erfolgsgeschichte basiert nicht zuletzt auch auf der Sortenwahl. In Costa Rica wird nur der hochwertige und aus Afrika stammende Coffea arabica in diversen Sorten angebaut, der Anbau des günstigeren, auch widerstandsfähigeren Coffea robusta ist gesetzlich untersagt. Heute gilt Costa Rica als Kaffeeland schlechthin. Als Crème de la Crème der Kaffeesorten gelten solche, die aus den Anbaugebieten Tarrazú stammen, in perfekter klimatischer und geografischer Lage nahe der Pazifikküste, umgeben von Vulkanbergen und dem Valle Central. Von 400 Millionen Kaffeeräuchern, die es in Costa Rica gibt, entfallen theoretisch rund 100 auf jeden Einwohner. Gleichwohl dient der Kaffeeanbau nahezu ausschließlich dem Export, und die Bevölkerung, so wird berichtet, greift vornehmlich auf die günstigeren, im Tiefland angebauten Sorten zurück.

KAFFEE-FINCAS IM VALLE CENTRAL

Der Kaffee wird in Costa Rica in Höhen zwischen 1000 und 1700 m vorwiegend, nämlich zu 70 Prozent, auf Kaffee-Fincas im Valle Central angebaut. In dieser gemäßigten Höhenlage herrschen tagsüber Temperaturen um 15 bis 25 Grad, es scheint die Sonne, und die Nächte sind angenehm kühl. Zudem bildet der nährstoffreiche, gut durchlässige Boden vulkani-

LIBERIA

Stadtplan ▶ S. 63

58 000 Einwohner

Die direkt an der Panamericana, der »Traumstraße der Welt«, liegende Stadt bezaubert als beschauliches und gleichermaßen lebhaftes Zentrum des nördlichen Costa Rica. Reiterspiele, Viehauktionen und rustikale Volksfeste, die die Cowboykultur der Region würdigen, sind seit jeher die Attraktionen im Jahresablauf. Die übersichtlich im Schachbrettmuster angelegte Stadt mit ihren weiß getünchten Häusern – die Stadt wird auch Ciudad Blanca, weiße Stadt, genannt – wächst schnell, konnte bislang dennoch ihren provinziellen Charme bewahren.

Eng verknüpft mit dem Aufstieg von Liberia zur Touristenmetropole ist der vor den Toren der Stadt (12 km westlich) liegende und nach einem populären Staatspräsidenten benannte internationale Flughafen Daniel Oduber Quirós, nach San José der bedeutendste des Landes. Besonders für Nordamerikaner und für Besuche der Costa Dorada, der »Golden Coast«, wie die nördlichen Strände der Pazifikküste gern genannt werden, wurde die Hauptstadt der Provinz Guanacaste somit zum Eingangstor nach Costa Rica.

Liberia ist auch Ausgangspunkt für Besuche des landschaftlich außerordentlich reizvollen Nationalparks Rincón de la Vieja, der zum Schutz des gleichnamigen Vulkans und der artenreichen Vegetation an dessen Hängen geschaffen wurde. Der die Ebene weithin dominierende, 1916 m hohe Rincón de la Vieja besitzt einen gewaltigen Kraterkomplex und war 2011 das letzte Mal aktiv. Zurzeit dampft er nur.



B3

SEHENSWERTES

Africa Safari Adventure Park



Durch seine trockene, savannenartige Landschaft erinnert dieser ehemals Africa Mia-Park genannte Wildpark an Naturschutzgebiete, wie man sie von Südafrika her kennt. Mit offenen Landrovern fährt man mit Rangern etwa zwei Stunden durch das weitläufige Gelände, sieht Zebras, Giraffen (es werden ausschließlich pflanzenfressende Tiere gehalten) aus nächster Nähe und kann Strauße und Kamele vom Wagen aus füttern. Günstiger ist eine außerhalb des Zaunes führende, etwa 1,5 km lange »Walking Tour«.

Ctra. 1 (Panamericana), 9 km südl. Liberia | Tel. 26 66 11 11 | www.africasafaricostarica.com | tgl. 9–17 Uhr | 50 US-\$, Kinder 25 US-\$

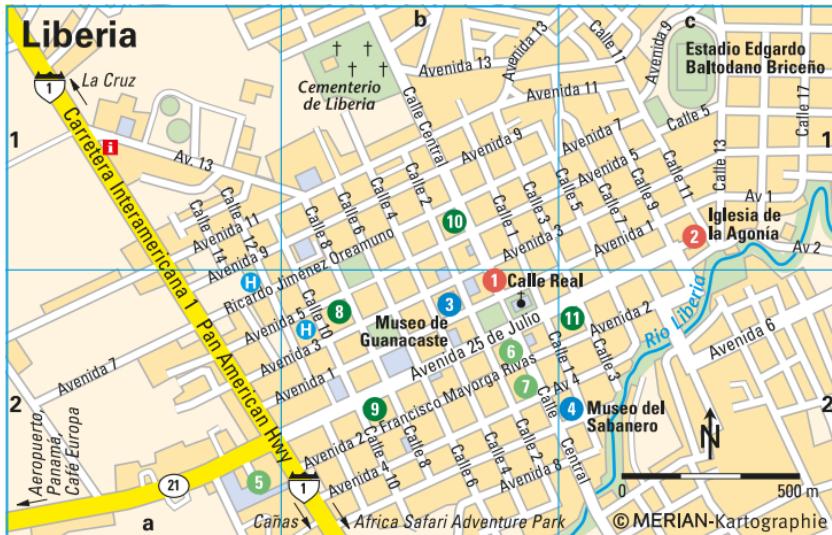
1 Calle Real

Entlang der an der Ostseite des Parque Central verlaufenden Hauptstraße der Stadt, auch Calle Central genannt, liegen einige schöne alte und liebevoll restaurierte Häuser aus der Kolonialäpoche, Kontrast zu nach wie vor zahlreichen von Verfall bedrohten Gebäuden. Magnolien- und Mangobäume, mitunter blühend, tragen zum beschaulichen Eindruck der Stadt bei.

Calle Central

2 Iglesia de la Agonía

Die koloniale älteste Kirche im Osten der Stadt wurde nach Schäden durch Erdbeben restauriert und erhielt einen weißen Anstrich. Ihre große Tür ist oft geschlossen. Wenn man vorbeikommt, sollte man nachschauen, ob geöffnet ist, und ein paar Minuten in der angenehmen Atmosphäre verbringen.



Av. Central/Calle 11 | unregelmäßige Öffnungszeiten

MUSEEN UND GALERIEN

3 Museo de Guanacaste

Das historische Gebäude diente vielen unterschiedlichen Zwecken, darunter auch als Kaserne und Gefängnis der Stadt. Heute beherbergt es das regionale Museum der Provinz, ist allerdings noch im Aufbau begriffen und wirkt mit seinen wenigen Ausstellungsstücken etwas spärlich. Zeitweise werden Konzerte und Ausstellungen ausgerichtet.

Antiguo Edificio del Cuartel | Av.1/Calle 2 | Tel. 26 65 7114 | Mo–Fr 8–16 Uhr | Eintritt frei

4 Museo del Sabanero

Gewidmet ist das Museum der regionalen Cowboykultur, die auch heute noch weite Teile der Provinz Guanacaste prägt. Ausgestellt sind Sättel, Lassos, Sporen und anderes Reiter- und Pferdezubehör.

Casa de la Cultura, La Casona | Calle 1/Av. 6 | Tel. 26 65 0135 | Mo–Sa 9–17, So 13–16 Uhr | Eintritt frei

ÜBERNACHTEN

5 Best Western El Sitio Hotel & Casino

Tropischer Stil – Das komfortable US-amerikanische Mittelklassehotel bietet bequeme Zimmer mit Tee- und Kaffeezubereiter, zwei schöne Pools mit Whirlpool in dichter Vegetation und eine palmlabtgedeckte Cabaña als Bar. Beliebt bei US-amerikanischen Gruppen.

Ctra. 1 (Panamericana), 175 m vor dem westlichen Stadteingang von Liberia | Tel. 26 66 1211 | www.hotelesitio.com | 52 Zimmer | €€

6 Hotel Liberia

100 Jahre Gastfreundschaft – Das Kolonialhaus mit liebevoll dekoriertem Patio-Restaurant ist die beste Wahl, wenn es günstig und stilvoll sein soll.